

Erzählalon zur Gebietsreform in Krölpa

Diskussionsrunde mit vielen Gästen

Krölpa. Zu einem Erzählalon zur Gebietsreform laden am 5. Mai die Bürgermeisterin von Unterwellenborn, Andrea Wende (Freie Wähler), und der Bürgermeister von Krölpa, Jonas Chudasch (Freie Wählergemeinschaft Krölpa), in die Pilsenberghalle, Raniser Straße 17, nach Krölpa ein. Das Thema des Abends lautet „Der ländliche Raum vor dem Aus?“. Gerhard Henkel von der Universität Duisburg-Essen und Autor von „Rettet das Dorf! Was jetzt zu tun ist“, wird zunächst einen Impulsvortrag halten.

An einer anschließenden Diskussionsrunde beteiligen sich die bereits genannten Bürgermeister sowie Thomas Fügmann (CDU), Landrat des Landkreises Saale-Orla, Marko Wolfram (SPD), Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt und Ronald Hande (Die Linke), Landtagsabgeordneter für Strukturentwicklung. Angefragt sind weiterhin Frank Roßner (SPD), Präsident des Thüringer Landesverwaltungsamtes sowie Pößnecks Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler). Die Moderation übernimmt Katrin Rohnstock, Salonnière und Gründerin von Rohnstock Biografien Jena/Berlin.

Zusätzlich sollen auch Gäste aus dem Publikum die Gelegenheit haben, sich zu äußern.

Die Dauer der Veranstaltung ist von 19 bis 22 Uhr geplant. Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung ist gesorgt.

Kiste Schnaps in Neustadt gestohlen

Neustadt. Zwei Diebe, die in Neustadt eine Kiste Schnaps gestohlen hatten, sind durch die Polizei vorläufig festgenommen worden, wie die Polizeiinspektion Saale-Orla mitteilte.

Die Beamten waren gegen 11 Uhr in einen Verkaufsmarkt in der Rodaer Straße gerufen worden, nachdem zwei unbekannte Täter hier eine Kiste mit sechs Flaschen Korn im Wert von 27,54 Euro entwendet hatten. Dabei waren sie arbeitsteilig vorgegangen und entfernten sich danach eiligen Fußes.

Im Zuge der polizeilichen Maßnahmen konnten beide Täter festgestellt und vorläufig festgenommen werden. Beide standen erheblich unter Alkoholeinfluss. Auch das Beutegut konnte noch teilweise in ihrer Unterkunft fest und sichergestellt werden (drei volle und eine angetrunkene Flasche). Zwei Flaschen hatte sie vermutlich schon konsumiert.

Nach den polizeilichen Maßnahmen und Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Gera konnten die Beiden durch Zahlung einer Sicherheitsleistung von jeweils 150 Euro und einer Anzeige wegen Diebstahls aus dem polizeilichen Gewahrsam entlassen werden.

Mehr erhofft als bekommen

Der Kirchenkreis Schleiz wird aus der Finanzierung der Escola Popular aussteigen, weil zu wenig für ihn herauspringt

Von Sandra Hoffmann

Pößneck/Schleiz. Der Kirchenkreis Schleiz wird seine Mitfinanzierung der Arbeit der Escola Popular zum frühestmöglichen Zeitpunkt beenden. Für die dadurch frei werdende Summe werden der amtierende Superintendent und die Verwaltung prüfen, ob diese zur Aufstockung von Personal im Bereich der Jugendarbeit verwendet werden kann. Das hat die Kreissynode auf ihrer Tagung am Montagabend jeweils klar mehrheitlich beschlossen.

„Wir hatten gedacht, dass eine rege Samba-Arbeit im Kirchenkreis beginnt, dass sich Gruppen bilden und die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich richtig zum Blühen kommt“, beschrieb der amtierende Superintendent Jörg Reichmann aus Pößneck die Hoffnungen, die den Kirchenkreis bewogen hatten, ab 2016 ein Drittel der Stelle der Übungsleiterin der Escola Popular mitzufinanzieren. Die anderen beiden Förderer sind die Kirchenkreise Sonneberg und Eisleben-Sömmerda.

wenn es stattfindet, aber es bestehe eben eine gewisse Unzuverlässigkeit, fasste Jörg Reichmann zusammen.

Der amtierende Superintendent habe daraufhin gemeinsam mit dem Leiter der Escola Popular, Hans-Jürgen Neumann, überlegt, wie die Arbeit der Schule im Kirchenkreis auf stabilere Füße gestellt werden könnte. Dazu würden durch die Schule für dieses Jahr verschiedene Projekte in den Blick genommen und mehr Einsätze geplant, so Jörg Reichmann. Deshalb schlug er vor, spätestens im Herbst das Ergebnis noch einmal zu prüfen und dann über den weiteren Fortgang zu entscheiden.

Mit Zahlen belegte allerdings Ingolf Scheibe-Winterberg, Pfarrer in Schleiz, dass es seitens der Escola Popular in diesem Jahr nicht mehr Angebote als im vergangenen geben werde. Denn habe die Escola Popular im vorigen Jahr im Kirchenkreis zwei Gottesdienste, drei Workshops und einen Auftritt gestaltet, so seien für dieses Jahr drei Gottesdienste, zwei Workshops und



„Wir hätten uns eine kontinuierliche und fetzige Samba-Arbeit für den Kirchenkreis gewünscht.“
Ingolf Scheibe-Winterberg,
Pfarrer des Kirchspiels Schleiz I

ein Auftritt geplant. „Gut 14 000 Euro drückt der Kirchenkreis dafür ab“, zeigte Ingolf Scheibe-Winterberg die Diskrepanz auf.

Idee hinter der Projektförderung sei gewesen, dass sich feste Samba- und Percussiongruppen bilden, erinnerte Ingolf Scheibe-Winterberg ebenfalls. „In Schleiz haben wir es probiert, im Kinderheim Ranis ging es ganz gut los, hat dann aber nachgelassen“, berichtete er. Eine Gruppe gebe es noch in Pößneck.

Der Schleizer Pfarrer schlug vor, die Arbeit der Escola Popular zukünftig auf Honorarbasis zu vergüten. Denn deutlich wurde auch, dass es für alle existierenden Sambagruppen der Escola Popular mit Sue Bähring nur eine Übungsleiterin gebe. Ebenso sei spürbar, dass es die Schule in größere Städte mit einem größeren Publikum ziehe. „Im Oberland ist das Angebot



Trommeln passt gut bei Demonstrationen, so war ein Gedanke des Kirchenkreises Schleiz, als er sich für die finanzielle Unterstützung der Escola Popular entschied. Einen solchen Einsatz nahm die Sambahschule im März vergangenen Jahres beim Protest gegen den Thügida-Aufmarsch in Neustadt wahr. Archivfoto: Sandra Hoffmann

gar nicht angekommen“, äußerte Stefan Ibrügger, Pfarrer in Bad Lobenstein, und beantragte den Ausstieg aus der Finanzierung zum baldmöglichen Zeitpunkt. „Wenn ich ein Samba-Projekt in der Kirchengemeinde haben möchte, kann ich es anmieten“, unterstützte Astrid Klingner-Kühnel, Pfarrerin des Kirchspiels Dittersdorf, den

Antrag. Dieser wurde von der Kreissynode bei einer Nein-Stimme und sechs Enthaltungen mehrheitlich bestätigt.

Im Weiteren beantragte Wilfried Stötzner, Pfarrer des Kirchspiels Oppurg, die dann eingesparte Summe für die Jugendarbeit zu verwenden. Mehrheitlich bei sechs Nein-Stimmen und drei Enthaltungen wurden

der amtierende Superintendent und die Verwaltung beauftragt, dies zu prüfen.

Unberührt von der Entscheidung bleibt die Mitgliedschaft des Kirchenkreises Schleiz im Gründungsverein der Escola Popular mit Sitz in Weimar. Diesen wird der Kirchenkreis weiterhin mit jährlich 100 bis 200 Euro unterstützen.

„Fangdorn“ im Kampf mit Raubrittern

Mittelalterfest auf Burg Ranis am 6. und 7. Mai

Ranis. „Fangdorn“, ein zwölf Meter langes und feuerspuckendes fossiles Ungeheuer, lässt sich erneut auf der Burg in Ranis nieder, um über einen Schatz zu wachen. Eine Bande grimmiger Ritter hat es auf die Truhe abgesehen und die Zuschauer können dabei sein, wenn „Fangdorn“ den Kampf mit ihnen aufnimmt. Dazu eingeladen sind kleine und große Abenteurer am 6. und 7. Mai, wenn das Mittelalterfest gefeiert wird.

Der Burghof wird an jenem Wochenende gefüllt sein mit Ständen, an denen Händler mittelalterliche Waren anbieten. Handwerk, Handel, Gastronomie und dazu mehrere Spiel- und Mitmach-Gelegenheiten für Kinder hält das diesjährige Mittelalterfest bereit. Passende Musik kommt von der Band Nachwindheim, Fritz und seine Freunde zeigen ein imposantes Puppentheater und Elfen und Faun spielen um die Gunst des

Publikums. Der Magier Orlando von Godenhaven verzaubert die Besucher, Ritter schlagen sich gar kräftig und am Abend gibt's zudem erstmals ein Folkkonzert mit Rattlin Bog und einer Feuershow.

Geöffnet ist das Mittelalterfest am Sonnabend von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Für Kinder im Vorschulalter ist der Eintritt frei. Im Eintritt inklusive ist der Besuch des Museums auf der Burg.



Ritterkämpfe sind wieder beim Mittelalterfest auf der Burg in Ranis zu erleben. Foto: Sandra Hoffmann

Fincke-Orgel erzählt von der „Arche Noah“

Um das historische Instrument in der Stadtkirche Neustadt lebendig vorzustellen, wird am Sonntag zu einem Familien-Orgel-Konzert eingeladen

Von Sandra Hoffmann

Neustadt. Eine Geschichte, nicht nur für Kinder, wird am Sonntagnachmittag die schöne und historische Fincke-Orgel in der Stadtkirche Neustadt erzählen. Von der Arche Noah wird sie berichten und der einsetzenden Sintflut und vom Einzug der Tiere in die Arche. Wie genau sie das macht, ist am 30. April ab 16.30 Uhr im Familien-Orgel-Konzert „Die Arche Noah“ zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Die Idee für das Familien-Orgel-Konzert ist der Frage eines Kindes entsprungen. Denn als Kantorin Johanna Schulze im vergangenen Jahr mit Mädchen und Jungen in der Kirche weilte, wollte ein Kind wissen: „Was ist das da oben?“. Die Kirchenmu-

sikerin konnte kaum glauben, dass die Kinder die Orgel nicht kennen und beschloss: Das muss sich ändern.

Auf sehr lebendige Weise wird das nun geschehen, denn um die Orgel vorzustellen, hat Johanna Schulze das Orgelkonzert für Kinder „Die Arche Noah“ von Johannes Matthias Michel ausgewählt. Darin wird die Geschichte der Arche nacherzählt und durch Musik von Johann Sebastian Bach eindrücklich untermalt. Die Originalwerke Bachs hat der Komponist und Organist Johannes Matthias Michel eigens dafür zusammengestellt und zum Teil bearbeitet.

Mitwirken im Konzert wird der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Neustadt. Die 16 Mädchen und Jungen ha-

ben in ihren Proben nicht nur die Lieder geübt, sondern auch die Arche Noah gemalt. Die entstandenen Bilder schmücken nun die Konzertplakate und werden außerdem zum Konzert ausgestellt.

Um das Spielen der Orgel durch Kantorin Johanna Schulze für alle sichtbar zu machen, soll dieses auf eine Leinwand übertragen werden. Den Part der Sprecherin übernimmt Alwine Schulze. Im Anschluss an das Konzert gibt es für die Kinder eine Orgelführung.

Das Familien-Orgel-Konzert ist zugleich Auftakt für Orgelmusiken, die ab 2. Mai jeweils dienstags ab 12 Uhr für etwa 20 Minuten in der Stadtkirche erklingen werden und zum Besinnen und Zuhören einladen.



Die Fincke-Orgel in der Stadtkirche St. Johannis zu Neustadt. Foto: Sandra Hoffmann

Einwohner können Fragen stellen

Pößneck. Am Donnerstag, 27. April, tagt um 19 Uhr im Rathaussaal der Stadtrat von Pößneck. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils steht unter anderem die Satzung über den Kostensatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Pößneck. Weiterhin soll es um eine Kostenspaltung der Straßenausbaubeiträge der Straße „In den Straßenäckern“ gehen. Weiterhin wird über einen Antrag von Stadträtin Constanze Truschinski zur Bildung eines Ausschusses zum Thema Thüringer Verwaltungs- und Gebietsreform diskutiert.

Bereits um 18.30 Uhr wird es, ebenfalls im Saal des Rathauses, eine Einwohnerfragestunde geben, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind.

Kirche

- Pößneck**
Jugendbegegnungsstätte Mit-tendrin, Jugendtreff, 18 Uhr.
- Katholische Kirche, Pfarrhaus,** Frauenkreis, 14.30 Uhr.
- Landeskirchliche Gemein-schaft,** Jugendtreff, 18 Uhr; Bibelabend, 19.30 Uhr.
- Knau**
Kirche, Pfarrhaus: Kinderge-meinde (Christenlehre), 13.45 Uhr.
- Krölpa**
Evangelisches Pfarramt, Kir-chenchor, 16 Uhr; Junge Ge-meinde, 18.30 Uhr.
- Gräfen-dorf**
Gemeinderaum: Probe Kir-chenchor, 19.30 Uhr.
- Rockendorf**
Neuapostolische Kirche, GD, 19.30 Uhr.
- Neustadt an der Orla**
Evangelisches Gemeindehaus, Kantoreiprobe, 19.30 Uhr.
- Peuschen**
Gemeinderaum: Gemein-de-nachmittag (mit Laskau), 14 Uhr.
- Plöthen**
Plöthenbachhalle, Gottes-dienst, 19.30 Uhr.
- Ranis**
Stadtkirche, Gebet zur Wo-chenmitte, 18 Uhr.
- Ebersdorf**
St. Christophorus Kirche, Kirchenchor, 19.30 Uhr.
- Saalebürg**
Pfarrhaus: Kinderchor, (ab 5 Jahre), 16 Uhr.

Wir gratulieren

heute recht herzlich und wün-schen alles Gute in **Triptis** Gerd Müller zum 75., in **Neustadt/O.** Karl-Heinz Morgenstern zum 85. und Werner Hartenstein zum 75. Geburtstag.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de
Chefredakteur: Jörg Riebartsch
Stellvertreter: Tino Zippel
Zentralredaktion
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Doris Mielsch, Norbert Block (stv.)
Sport: Marco Alles, Holger Zaunselge (stv.)
Online: Sebastian Holzapfel, R. Mailbeck (stv.)
Zentralredaktion Berlin: Jörg Quos (Ltg.)
Entwicklungsredaktion: Mirko Krüger

Regionalredaktion:
Leitung: Sylvia Eigenrauch
Lokalredaktion Pößneck:
Breite Straße 4, 07381 Pößneck
Leitung: Marius Klotz

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag
GmbH Co. KG, Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Verlagsleiter: Andreas Hohmann
Geschäftsführung:
Michael Tallai, Heinrich Meyer

Vertrieb und Anzeigen:
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführer: Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Maik Schmidt

Anzeigenpreisliste Nr. 29 (gültig ab 1. 1. 2017)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. **Bezugspreis monatlich 30,-90 €** (incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen GmbH, Lsgerservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Druck: Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.